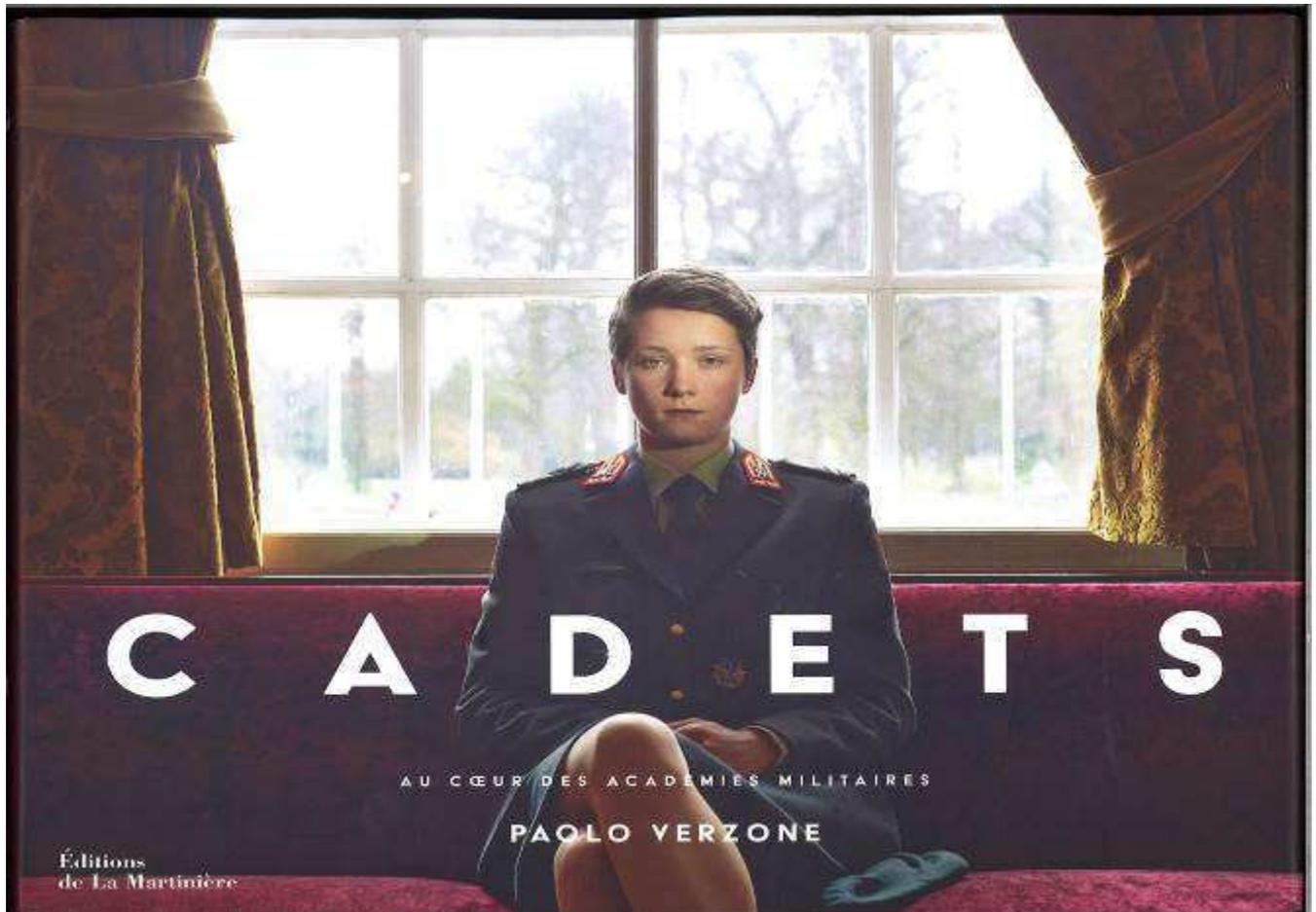


„Cadets“ an der Theresianischen Militärakademie – Erstmalige Präsentation der Photographien von Paolo Verzone am „Tag der offenen Tür“ am 27. Juni 2015 als besonderes „Highlight“!



Paolo Verzone: Photoausstellung im Burghof der Babenbergerburg

Der international bekannte Fotograf wurde 1967 in Turin geboren. Seit seinem achtzehnten Lebensjahr hat er sich der Fotografie verschrieben. Durch seinen journalistischen Hintergrund, ist er sich ständig bewusst, dass die gedruckten Seiten nicht der einzige Ort sind, seine Visionen oder Standpunkte zu präsentieren. Verzone hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit seinen Projekten, die oftmals über Jahre verwirklicht werden, tiefe Einblicke in die heutige Gesellschaft zu geben.

Besondere Motive mit Offiziersanwärtern aus zwanzig Nationen

Ein bemerkenswertes Langzeitprojekt startete der 38 jährige Fotograf im Jahr 2009 an zwanzig Militäarakademien Europas. Dabei fotografierte er junge Offiziersanwärter, die ein Symbol der Verbindung zwischen ihren Traditionen, ihrer Geschichte und der



Zukunft des europäischen Sicherheits- und Verteidigungssystems darstellen. In jeder der 20 Akademien wählte Paolo Verzone besondere Motive aus und setzte diese gekonnt und vielseitig mit den Kadetten in Szene. Es dauerte fünf Jahre bis der Fotobildband fertig war.

“Cadets” wurde von “Editions de La Martinière” publiziert und in Paris erstmalig in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt.



Eine Kooperation mit dem Künstler macht es möglich, diese Ausstellung für den Sommer 2015 an die Theresianische Militärademie zu holen, wo ein Teil der ausgewählten Bilder erstmalig aus dem Fotoband für Besucher am Tag der offenen Tür zu sehen sein wird.



Die genauen und persönlichen Portraits lassen bewusst viel Spielraum zur Interpretation für den Betrachter. Die Arbeiten von Paolo Verzone wurden vielfach in internationalen Werken publiziert und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seine Bilder finden sich in namhaften Sammlungen wie im Victoria and Albert Museum, London und der Bibliothèque Nationale, Paris.

